

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 202.

Halle, Sonnabend den 30 August
Hierzu eine Beilage.

1845.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 2ten Klasse 92ter Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 6642; 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 3418; 4 Gewinne zu 500 Thlr. fielen auf Nr. 30,240. 50,161. 52,766 und 84,031; 3 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 16,179. 18,125 und 68,238, und 4 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 33,383. 38,620. 44,355 und 77,393.

Berlin, den 27. August 1845.
Königl. General-Lotterie-Direktion.

Bekanntmachung.

Um dem inländischen Publikum diejenigen Vortheile zu gewähren, welche zur Zeit die Verhältnisse in Betreff der Korrespondenz nach und aus England und allen transatlantischen Ländern gestatten, ist verfügt worden, daß vom 1. September d. J. an die durch die Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 18. August v. J. ermäßigte inländische Briefporto-Taxe auch auf die gedachte Korrespondenz von und bis zur preussischen Grenze in Anwendung gebracht werden soll. Zugleich sind die nöthigen Maßregeln getroffen worden, um so weit als möglich die Nachtheile zu beseitigen, welche daraus entstehen, daß die großbritannischen Post-Anstalten fortfahren, Briefe aus England nach der preussischen Rhein-Provinz und Westphalen über Kurhaven und Bremen in dem Falle zu senden, daß die Expedition über Belgien vom Absender auf der Adresse nicht ausdrücklich verlangt worden ist.

Berlin, den 26. August 1845.

General-Post-Amt.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Aug. Se. Maj. der Königl. haben geruht nachstehende Orden und Ehrenzeichen zu verleihen:

I. Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse
mit Eichenlaub:

Dem General-Major von Fischer, Kommandant von
Magdeburg.

II. Den Rothen Adler-Orden vierter Klasse:
Dem Militär-Ober-Prediger Dr. Grosse vom 4ten Armee-
Korps.

Dem pensionirten Major von Luttzig, bisher Hauptmann
im 31ten Infanterie-Regiment.

Dem Seconde-Lieutenant Frohberger, Rechnungsführer
im 31ten Infanterie-Regiment.

Dem Major Grünberg, Platz-Major und Etappen-In-
spektor in Erfurt.

III. Das Allgemeine Ehrenzeichen:

Dem Musikmeister Golde vom 32ten Infanterie-Regiment.
Dem Feldwebel Schaper vom 1sten Bataillon 31ten Land-
wehr-Regiments.

Dem Feldwebel Funcke vom 1sten Bataillon 32ten Land-
wehr-Regiments.

Ferner:

Dem Land- und Stadtgerichts-Rath Voigt zu Magde-
burg bei der auf sein Ansuchen gewährten Dienstentlassung
den Titel als Geheimer Justizrath zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist aus
der Rheingegend und Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl
von St. Petersburg hier wieder eingetroffen. — Der Pale
von Großbritannien und Irland, Marquis v. Northampton,
ist von Neu-Strelitz, und der General-Major und Brigadier
der 8ten Gendarmarie-Brigade, von Sandrart, von Koblenz
hier angekommen.

Merseburg. Der Pfarrer Johann Jacob Ferdinand
Picht zu Sachsenburg, Ephorie Heldrungen, ist am 24.
Juli d. J. im 49sten Lebensjahre gestorben.

Der Predigt- und Schulamts-Kandidat Heinrich Wil-
helm Robert Buddensieg ist zum zweiten Geistlichen und
dritten Adjuncten an der Landesschule zu Pforta ernannt
worden.

Von der Saale, den 26. August. Seit beinahe zwei
Jahren ist das Seehandlungs-Institut in Berlin Gegenstand
scharfer Kritik. Vor Kurzem hat man ein anderes Institut,
das beinahe gleichalte Gewerbeinstitut in Berlin, zu beleuchten
unternommen. Die Trierische Zeitung hat den Reigen eröffnet.
Sie brachte neulich eine Darstellung dieser Anstalt als „Ergeb-
nisse mehrjähriger Erfahrungen an der Quelle selbst,“ und es
hieß darin: „Es besteht an dem Gewerbeinstitut die Einrich-
tung, daß jeder Regierungsbezirk jährlich einen sich besonders

qualificirenden Zögling mit einem Stipendium von 300 Thlr. jährlich zu seiner Ausbildung hinschicken kann. Außerdem besteht durch Privatvermächtniß ein Stipendienfond, der ebenfalls für eine Anzahl junger Leute, die aber Beamtenöhne sein müssen, für die Dauer des Lehrkursus am Gewerbeinstitut 300 Thlr. jährliche Unterstützung auswirft. Die Vorschläge gehen von den königl. Regierungen aus und werden von Berlin aus bestätigt. Auffallend ist die obige Restriktion für Beamtenöhne. Ob man hierdurch für den zu zahlreich vertretenen Beamten- und zu schwach vertretenen Gewerbebestand eine Abänderung bezweckte oder ob man die Beamtenfamilien vorzugsweise auch in den übrigen Fächern wünschte, wußte wohl der Testator am Besten. So viel aber steht fest, daß die am Gewerbeinstitute studirende Jugend dem größten Theile nach wirklich Beamtenöhne sind. Der Unterricht an der Anstalt ist ohne Ausnahme kostenfrei, weshalb wohl wahrscheinlich auch die Zahl der jährlich aufzunehmenden Zöglinge eine bestimmte ist, und zwar durch die nach der Anzahl der Regierungsbezirke und der Dauer des Lehrkursus bestimmte Zahl der Stipendiaten. Es bleibt jedoch dem Chef (Geh. Rath Beuth) überlassen, diese Zahl durch auf ihre Kosten studirende Zöglinge zu vermehren. Es tritt hierdurch der nachtheilige Uebelstand hervor, daß die einzige höhere technische Lehranstalt im Lande nur eine beschränkte Benutzung gestattet, und andere junge Leute, die nicht das Glück oder die Fähigkeit haben, ein Stipendium zu acquiriren, ihre Ausbildung in einem andern Lande suchen müssen. Auf der andern Seite aber läßt sich nicht leugnen, daß der Staat durch seine vertheilten Wohlthaten an unbemittelte Zöglinge sich einen Gewerbebestand erzieht, den schon das Gesetz der Dankbarkeit allein auffordern muß, eifrigst bei ihrer spätern Wirksamkeit im Interesse des Staats thätig zu sein. Da die Zöglinge, wenn sie arm sind, in dem Stipendium das Mittel finden, sich eine ehrenvolle Existenz zu gründen, so scheint es natürlich, daß dieselben durch Fleiß und ordentliches Betragen sich auszeichnen. Es ist denn auch durch die Ordnung an der Anstalt dafür gesorgt, daß verspäteter oder unregelmäßiger Besuch der Lehrstunden streng bestraft wird. Es ist ausdrücklich einem jeden Zöglinge vorgeschrieben, eine Viertelstunde vor Anfang des Unterrichts sich in dem Gewerbehause einzufinden, und um diese Vorschrift eindringlicher zu machen, zugleich auf im Laufe eines Kursus sechsmaliges Zuspätkommen die Strafe der Entlassung bestimmt, wobei indessen die Liberalität der mit diesem Zweige der Ausbildung beschäftigten Lehrer manchmal eine Uebertretung gestattet. Es ist die Entlassung jedoch, wie es die Vorschriften besagen, die einzige Strafe an der Anstalt, der anzugehören eine Ehre sein soll. Peinlich für die Zöglinge ist der Umstand, daß sie nur dann, wenn sie nach vollbrachtem Kursus ausscheiden oder wenn sie zur Strafe entlassen werden, Kenntniß von ihren Zeugnissen erhalten, im ersten Falle durch ein auf einem 15 Sgr. Stempelbogen ausgestelltes Zeugniß der Reise, im andern Falle durch die Entlassung selbst. Die zu Ostern und im Herbst ausgefertigten Zeugnisse kommen nicht zur Kenntniß der Zöglinge. Wir glauben ferner nicht, daß eine drei Stunden lang andauernde Vorlesung über Mathematik, Chemie, kurz über beinahe alle wissenschaftlichen Zweige des Unterrichts, wie es an der Anstalt üblich ist, zum besondern Nutzen der wißbegierigen Zöglinge und der Lehrer dienen kann, besonders wenn, wie häufig, erstere die Sachen zum erstenmal in ihrem Leben hören. Gerechtfertigt mag es wohl dadurch werden, daß der ganze wissenschaftliche Kursus, der einen bedeutenden Theil der Mathematik, die ganze Chemie, Physik, Mineralogie, nebst dem Zeichnen und Modelliren einschließt, nur zwei Jahre dauert. Es dünkt uns aber dieser Zeitraum zu kurz, wenn wir berück-

sichtigen, daß z. B. die Mathematik von ihren ersten Elementen an bis zur Differentialrechnung durchgenommen wird. Es müßte hier entweder durch vorbereitende Gewerbschulen mehr geschehen, oder der Lehrkursus an der Anstalt selbst verlängert werden. Eine das Gewerbeinstitut besonders auszeichnende Branche der Ausbildung sind die mit demselben verbundenen trefflich ausgestatteten Werkstätten. Es ist nur zu bedauern, daß wenige Zöglinge dieses so nöthige Mittel zu ihrer Ausbildung benutzen können, da nur eine besondere, im wissenschaftlichen Lehrkursus errungene Auszeichnung zum Eintritt in die Werkstätte und das chemische Laboratorium befähigt. Es ist vielleicht gerade in der Industrie dieser Dualismus von Theorie und Praxis am verwerflichsten. Dieser Umstand mag es denn auch wohl erklären, daß ein Zeugniß der Reise vom Gewerbeinstitut nicht so gut durch die industrielle Welt hilft, als ein einfaches Zeugniß über mehrjährige Arbeit in einer guten Fabrik. Die von den Zöglingen in den Werkstätten gefertigten Arbeiten, wobei ihnen Arbeitsgeräth und Material unentgeltlich geliefert wird, fallen ihnen als Eigenthum zu. Wir tadeln diesen Gebrauch, indem wir darin, daß für fremde Rechnung gearbeitet wurde, theils ein besseres Mittel, die Zöglinge besser arbeiten zu lehren, theils eine bedeutende pecuniäre Erleichterung erblicken. Schließlich möge noch darauf hingewiesen werden, wie in Frankreich nach erreichter Qualifikation den jungen Technikern Patente als Ingenieur civil der Anstalt gegeben werden. Die Erfahrung hat gelehrt, daß diese Einrichtung den Besitzern solcher Patente bedeutende Erleichterungen bei ihrem spätern Fortkommen bietet. Von den einzelnen Lehrfächern dürfte einzig das mathematische und das des Zeichnens gut besetzt sein für eine Anstalt so bedeutenden Einflusses."

Prag, d. 22. August. Unsere heutige Zeitung enthält über die vorgestrige Eröffnung unserer Olmütz-Prager Eisenbahn, die 34 Meilen lang ist, einen ausführlichen zwei Seiten langen Bericht, und ein zwei Spalten langes, enggedrucktes Verzeichniß der Fremden von Stande, welche diese Feierlichkeit uns zugeführt hat. Das wichtigste und wirklich sehene werthe Stück der Bahn ist der 268 Klafter (1608 Fuß) lange Tunnel bei Erlsburg, welcher bei der Eröffnung mit Gasflammen glänzend illumirt war. Gestern Vormittags fand nun durch die Erzherzöge Franz Carl, Joseph, Stephan und Carl Ferdinand die feierliche Grundsteinlegung zu dem Prager Bahnhof, und Mittags ein im städtischen Theater veranstaltetes, großes Musikfest statt.

Spanien.

Zu Madrid ist es am 18. August zu Anruhen gekommen; die Berichte sind aber noch sehr unbestimmt; nach einigen Angaben soll Blut geflossen sein; nach andern wären nur Verhaftungen vorgefallen; Anlaß zu der Bewegung gab der Entschluß vieler Kaufleute, ihre Läden nicht zu öffnen, weil die Regierung die Vorstellungen gegen die neue industrielle Steuer nicht beachtet hat.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. August. Der Orangismus droht der Regierung in Irland eben so große Verlegenheiten zu bereiten, als die dortige Repeal-Agitation. Die kürzlich erfolgte Absetzung eines Friedensrichters, Herrn Watson, welcher einer Orangisten-Versammlung beigewohnt hatte, ist der unmittelbare Anlaß zu einer zweiten Versammlung dieser Partei, unter dem Vorsitz des Marquis von Downshire, in Lisburn

am 20. d. M. gewesen, woselbst angeblich 20,000 Personen anwesend waren und die heftigsten Reden gegen Sir R. Peel und seine versöhnlichen Maßregeln gehalten wurden. Als eine Probe der großen Aufregung und des leidenschaftlichen Tones dieser Reden möge Folgendes dienen, der Rev. E. Leslie, Pfarrer von Dromore, sagte u. A. über die Maynooth-Bill: „Ich fürchte, wir sollen diese Höllepriester besolden. Ihr Geschrei ist: Mehr Geld — mehr Priester! Ich kann euch sagen, Sir R. Peel hat gelogen, als er sagte, die Priester seien schlecht genährt und schliefen zu Dreien in einem Bette. Sie haben Rindfleisch und Hammelfleisch in Fülle; sie tragen lange Kamaschen und schwarze Röcke; sie sind vollgestopft von allen guten Dingen, bloß daß sie Freitags nicht guten Braten, sondern guten Fisch essen. Man sagt uns freilich, dies sei ein Vermächtniß Pitt's. Wer, zum L., ist Herr Pitt? Christen kennen seinen Namen nicht. Er ist nicht zu finden im Buche des Lebens, und wie kann er uns etwas vermachen? Sei er funfzigmal Pitt, sei er der höllische Pöhl selbst, er hat kein Recht zu dergleichen.“ Ein Herr Hudson ließ sich folgendermaßen vernehmen: „Der Orange-Löwe hat sich erhoben in seiner Macht. (Lauter Beifall.) Er steht wieder zu Seiten der Krone, wo er immer gestanden hat. Sein Brüllen wird draußen gehört — seine Mahne steht aufrecht — und Kepeal, Pöpsterei und Pee-

lerei vergehen vor ihm.“ (Donnernder Beifallsturm.) Es wurden unter solchen Reden mehrere Resolutionen und eine Adresse an die Königin votirt, um „dem allgemein herrschenden Gefühle, daß die protestantische Kirche Irlands in der dringendsten Gefahr sei“, einen Ausdruck zu geben. Man ist jetzt sehr gespannt, wie die Regierung gegen ihre Beamte, sofern sie diesen Versammlungen beizuhören, verfahren wird.

Die Blätter theilen folgenden Vorfall mit: Ein französischer Kabinets-Courier, der am 10. d. M. in einem Fischerboote von Calais abgegangen war, um der Königin von England während ihrer Ueberfahrt nach Antwerpen eine wichtige Depesche zu überbringen, hat sich seines Auftrages nicht entledigen können. Als er in die Nähe der königlichen Jacht gekommen war und die üblichen Signale gab, wurde dessungeachtet keine Notiz davon genommen; vielleicht war dieses wohl der Etikette zuwider; allein auch die anderen drei Dampfer, denen das französische Fischerboot sich zur Seite legte, folgten dem Beispiele des königlichen Fahrzeuges, denn obgleich Hr. Perrier sich in voller Uniform auf dem Verdecke zeigte und seine Depesche hoch empor hielt, so waren nichtsdestoweniger seine Bemühungen vergebens, und er sah sich genöthigt, unverrichteter Sache nach Calais zurückzukehren.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf
beim

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle a. d. S.

Die nachfolgenden, dem Rittergutsbesitzer Saeger zu Gosen bei Berlin gehörigen, dessen Rittergute Zscherben einverleibten bäuerlichen Grundstücke, als:

- A) das Anspannergut mit Zubehörungen Nr. 10 Zscherben nebst einer dazu gehörigen Wiese in Schlettauer Marke, sowie
- B) die sub Nr. 37 des Hypothekenbuchs von Zscherben eingetragenen, sonst zum Rämppler'schen Anspannergute Nr. 5 gehörig gewesenen 38 Morgen Landes ad A. 11,190 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf., ad B. 5,327 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf., nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf ad A. 11,190 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf., ad B. 5,327 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf. sollen am 5. Januar 1846 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend versteigert werden.

Öffentliche Vorladung.

Ueber den Nachlaß des am 10. März 1824. zu Groß-Leinungen verstorbenen Freiherrn Heinrich Wolf v. Eberstein, welcher gegenwärtig in ungefähr 2800 Thlr. besteht, ist wegen Unzulänglichkeit desselben durch Dekret vom heutigen Tage der Konkurs eröffnet worden.

Es werden daher Alle und Jede, welche an das Vermögen des Heinrich Wolf

v. Eberstein Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, dieselben binnen 3 Monaten und spätestens in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandsgerichts-Assessor Ziegert,

auf den 3. November er. Vorm. 10 Uhr und Nachm. 3 Uhr

anberaumten präklusorischen Liquidations-Termine entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Kommissarius, wovon für den Fall etwaiger Unbekanntheit die Justiz-Kommissarien Justiz-Rath Müller, Reinstein und Bromme in Vorschlag gebracht werden, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen und demnächst die weiteren Verfügungen zu erwarten, bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche und beim Ausbleiben im Termine aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen präkludirt und ihnen deshalb den übrigen Gläubigern gegenüber ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Raumburg, den 30. Mai 1845.

**Königl. Ober-Landes-Gericht,
Erster Senat.**
v. Leipziger.

Bekanntmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß die Ausschüttung der Creditaufmasse des Handelsfrau Sophie Christiane Burckhardt, geborne Gehrmann von hier, binnen Kurzem erfolgen wird.

Eisleben, den 21. August 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Der bisher hiesigen Orts Donnerstag in der Kreuzes-Erhöhung-Woche abgehaltene Roß-Vieh- und Kram-Markt ist auf diesfalligen Antrag mit Genehmigung Hochlöblicher Regierung zu Merseburg auf: „Donnerstag nach dem Michaelistage, also für das gegenwärtige Jahr auf: den 2., 3. und 4. Oktober c. verlegt worden.“

Hiervon wird das gewerbetreibende Publikum, welches bei der Sache interessirt ist, in Kenntniß gesetzt.

Sangerhausen, am 6. August 1845.
Der Magistrat.

Öffentlicher Haus- und Acker-Verkauf.

Die Adick'schen resp. Held'schen Erben zu Lößebün beabsichtigen ihr daselbst belegenes großes, zu jedem Geschäft passendes Haus, mit Einfahrt, Stallung, Hofraum und schönem Garten u. nebst Acker, theilungshalber öffentlich an den **Meistbietenden** und unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Ich habe hierzu den **14. September c. Nachmittags 3 Uhr** Termin zur Abnahme des Meistgebots **im Schießhause zu Lößebün** angesetzt, und lade hierzu Kaufliebhaber mit dem Bemerken ein, daß die Verkaufsbedingungen sowohl bei mir, als auch in Lößebün bei oben genannten Erben, sowie das Grundstück schon vor dem Termine ein- und angesehen werden können.

Halle, den 30. August 1845.
Opitz, Kaufmann und Commissionär.

Neue und gebrauchte Kutschwagen sind in bester Auswahl vorräthig und werden billig verkauft beim Sattlermeister Zander, große Ulrichsstraße.

Auch findet ein Bursche, welcher Lust hat, Sattler zu werden, daselbst ein Unterkommen.

Sonntag Concert in der Weintraube. Stadtmusikchor.

Mehrere Handlungsgemis in verschiedenen Branchen, 1 Dirigent, 2 Werkführer und 3 Geschäftsausscher erhalten höchst vortheilhafte Stellen nachgewiesen durch H. Dankworth in Berlin, Jüdenstr. 45.

Für 10 Sgr. ist zur Unterhaltung, wie auch zur Wiedererzählung, die beliebte Schrift in 6ter Auflage in allen Buchhandlungen zu haben:

Fr. Rabener
Knallerbsen,

oder:

Du sollst und mußt lachen.

Enthaltend:

(256) interessante Anekdoten.

Zur Aufpeiterung in Gesellschaften, — auf Reisen, — Spaziergängen und bei Tafel.

Mit wahrem Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und über die naiven Einfälle haucherschütternd lachen müssen.

Gesuchte Stelle. Eine Wirthschafterin, perfect in der Wolkerei, Federviehzucht, Seifekochen, feineren Küche, Frucht-Einmachen und Backwerkmachen, sucht Stellung.

M. Pielert sen. in Magdeburg, Kommissions- und General-Agent.

Ein Spiegelstisch (Alterthum), ganz vergoldet, mit Verzierungen und Marmorplatte, steht billig zum Verkauf beim Sattler Rudloff, Klausstraße Nr. 895.

Von Sonnabend den 30. August ist frischer Gänsebraten zu haben.
Dosse, Kühlenbrunnen.

Von Sonntag den 31. August soll die Tanzmusik des Sonntags und Montags wieder ihren Anfang nehmen. Für gute Getränke und prompte Bedienung werde ich stets sorgen und bitte um geneigten Zuspruch.
Dosse, Kühlenbrunnen.

Lokal-Veränderung.

Die heute erfolgte gänzliche Verlegung meines Geschäftslokals aus der Brüderstraße (den Neunhäusern schräg über) nach dem Markte Nr. 800, und hier zwischen den Gebäuden zum Roland und der Marienbibliothek (am Fleischmarke), zeige ich meinen geehrten Abnehmern mit der Bitte an, ihr Vertrauen auch in diesem neuen Lokale mir nicht zu versagen. — Jeder möge sich überzeugen, daß das Mögliche hier gethan werde, insbesondere, daß man von keiner hiesigen Concurrnz sich etwas im Voraus thun lasse.

Die großen Lager von Strickgarnen und Strumpfwaren sind in allen Qualitäten unter besonderer Berücksichtigung der Jahreszeit sortirt und können somit dem Publico bestens empfohlen werden.

Halle, den 25. August 1845.

M. Ch. Wohlmann, Markt Nr. 800.

Den 31. August oder den 1. September geht ein bequemer vierstücker Reiselwagen leer von hier über Naumburg, Weimar, Erfurt und Gotha. Näheres bei
Halle, den 28. August 1845.

Krahl,
Schulgasse Nr. 140.

Ein Haus sammt Baustelle an der Promenade hier ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt realen Käufern der Besitzer des Hauses Nr. 1201 auf dem Neumarkte, Breitegasse.
Halle a. d. S.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

F. A. Cunz:

Die protestantischen Freunde,

mit besonderer Beziehung auf ihr Hervortreten in Eisleben. Beiträge zu ihrer Charakteristik und zur Apologie des biblischen Christenthums.

gr. 8. Gehftet. 12 Sgr.

Sonntag den 31. August Nachmittags
4 Uhr

Großes Trompeter-Concert
im Funke'schen Garten.

Ein fast noch neuer Schmiedeblassbalg steht zu verkaufen auf dem Stege Nr. 1978.

Der Tischlermeister Julius Schulze in Halle, Neumarkt Breitegasse Nr. 1201, empfiehlt zum bevorstehenden Herbst die von ihm in allen Größen erzeugten, sehr gut und nachhaltig henden **Stubenöfen, sehr schönes schwarzes Kachelzeug**, für dessen mindestens 20jährige Dauer garantirt wird, Ofenrohre, Dachluten, feuerbeständigste Chamottensteine und **Blumentöpfe** in allen Sorten, gefällig geformt und **festgebrannt**. Auch sind die so beliebigen **Blumenaupeln** in allen Größen vorräthig. Bestellungen auf Ehonzeugnisse jeder Art, namentlich auch auf Verzierungen an Gebäuden, Rohre zur Wasserleitung u. dgl., werden prompt und bestens ausgeführt und für die Güte des Fabrikats wird Garantie geleistet. Die Preise werden möglichst billig gestellt.

Mehrere sehr schöne Zimmer, mit oder ohne Meubles, auch auf Verlangen Pferde-stall, Boden, Keller und Waschkhaus, Mitgebrauch des Gartens, sind zu vermieten bei
Wittwe Deichmann
in Siebichenstein.

Gesuchte Steinbrecher finden fortdauernde Arbeit in dem Steinbruche des Galgenbergs, woselbst sie sich zu melden haben.

Einen Lehrling wünscht zu Michaeli d. J. der Buchbinder und Galanterie-Arbeiter W. Schwarz, Halle, Mannische Straße Nr. 538.

Erfurter Schuh-Lager,
stets aufs vollständigste assortirt, bei
Friedr. Zimmermann
am Markte.

Beilage

Sonnabend, den 30. August 1845.

Deutschland.

München, d. 25. August. Die Kronprinzessin von Bayern ist heute, nach 12 Uhr, von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Spanien.

Madrid, d. 19. Aug. Gestern Abend sind Unordnungen im Quartier Distillas vorgefallen; die Exponenten von der Kopalstenpartei haben aufrührerisches Geschrei erhoben; Nationalgarden antworteten mit Ausrufungen in anderm Sinn; es entstand eine Schlägerei; die Polizei kam dazu; mehrere Personen blieben auf dem Platz, andere wurden verwundet; die Polizei hat Verhaftungen vorgenommen. Heute früh waren alle Läden in der Stadt (auch die, wo Lebensmittel verkauft werden) geschlossen; es bildeten sich Gruppen; die Behörde schickte Patrouillen aus; man hörte rufen: „Es lebe Espartero!“ — „Es lebe Karl V.“ — „Tod den Tyrannen!“ Der politische Chef ließ ein Vando verkünden, die Läden sollten bei Strafe geöffnet werden; der Befehl wurde nur theilweise befolgt. An dem Platz Puerta del Sol waren einige Kaffeehäuser auf; sie wurden stark besucht. Um 5 Uhr verließen sich die Volkshäufen; die Truppen stehen unter den Waffen. Um 7 Uhr schlen die Ruhe in der Stadt hergestellt.

Alle Korrespondenzen aus Spanien lassen befürchten (oder hoffen), das Cabinet Narvaez werde sich auflösen müssen.

Berichtigung.

In Nr. 200 d. Cour. S. 1. Sp. 2. 3. 5 muß es statt „Glaubensbekenntnissen“ heißen: „Gegenbekenntnissen.“

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 23. August.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	Berl. Potsd.	5	—	202	
Präm. Sch. d.	—	86 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	
Kar. u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Schldsch.	3 1/2	99	98 1/2	Berl. Anhalt.	—	145 1/2	—	
Berl. Stadt	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	102 1/4	101 3/4	
Obligation	3 1/2	—	99 1/2	Düss. Elberf.	5	102	—	
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	100 1/2	—	
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	98 1/2	—	
Wäpfr. Pfbr.	3 1/2	99	98 1/2	do. do. P. Obl.	4	100 1/2	—	
Größ. Pos. do.	4	104 3/4	104 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	97 1/4	96 3/4	
do. do.	3 1/2	98	—	Oberschles.	4	116 1/2	—	
Däpfr. Pfbr.	3 1/2	—	99 1/4	do. L. B. v. eing.	—	110	—	
Pomm. do.	3 1/2	99 3/4	—	Berl. Stettin.	—	—	—	
K. u. Nm. do.	3 1/2	100 1/2	—	L. A. u. B.	—	130	129	
Schles. do.	3 1/2	—	99 7/10	Magd. Hlbf.	4	111 1/2	116 1/2	
do. v. Staat	—	—	—	B. Schw. St.	4	117 1/2	116 1/2	
gar. Lt. B.	3 1/2	—	97 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Gold al marc.	—	—	—	Bonn. Köln.	5	—	—	
Frbrschd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Niederchl.	—	—	—	
Ind. Goldm.	—	—	—	Wf. v. eing.	4	—	—	
à 5 Zblr.	—	11 5/6	11 1/3	do. Priorität	4	101 1/2	—	
Dicente.	—	3 1/2	4 1/2					

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)
Halle, den 28. August.

Weizen	2 f — 1/2 — 2 bis 2 f 7 1/2 6 2
Roggen	1 . 15 . — . — 1 . 18 . 9 .
Gerste	1 — 1 . 3 . 9 .
Hafer	— . 22 . 6 . — . 28 . 9 .

Magdeburg, den 28. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	48 — 52 f	Gerste	— 26 — f
Roggen	— 38 —	Hafer	— 19 —

Wasserstand der Saale bei Halle

am 28. August Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 5 Zoll,
am 29. August Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 28. August: 36 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 28. bis 29. August.

Im Kronprinzen: Hr. Rechnungs Rath Knack m. Gem. a. Potsdam. Hr. Präsident Lette m. Fam. a. Berlin. Die Herrn. Kauf. Lewy a. Berlin, Beck a. Frankfurt, Gonswüller a. Mannheim, Leichfischer a. Leipzig. Hr. Sec. Ahnert a. Berlin. Hr. Rittergutbes. Neubaur a. Saubach.

Stadt Jülich: Hr. Chevalier v. Bunsen, R. Fr. außerordentl. Gesandter u. bevollm. Minister a. London. Hr. Superint. Calenhufen m. Fam. a. Ragnburg. Hr. Federsfabr. Rattmann m. Fam. a. Düsseldorf. Hr. Pred. Morath a. Mollen. Hr. Privatdocent Dr. Gaf a. Breslau. Hr. Stud. Fayod a. Bey l. d. Schweiz. Die Herrn. Kauf. Eichenberg a. Magdeburg, Stemann a. Halberstadt, Wolf a. Berlin, Heuer a. Braunschweig.

Englischer Hof: Mad. Beizing m. Töchtern a. Hamburg. Hr. Partik. Bar a. Stettin. Die Herrn. Kauf. Philipson a. Magdeburg, Schwabe a. Kassel, Baumann a. Leipzig. Hr. Defon. Kriebel a. Frankfurt.

Goldnen Ring: Hr. Prof. Trostschel, Hr. Oberlehrer Wiemann u. Hr. Kaufm. Friedberg a. Berlin. Hr. Dämtm. Sturz a. Kauchstedt. Hr. Gutsbes. Berg a. Köffig.

Goldnen Löwen: Die Herrn. Kauf. Schöppe a. Berlin, Lehrens a. Hannover, Sellger a. Leipzig, Fischer a. Hamburg. Hr. Cand. theol. Koch a. Hofstein. Hr. Partik. Fockmann a. Schwerin. Hr. Oberlehrer Kühne a. Göttingen. Hr. Prof. Berthold a. Frankfurt. Hr. Gutsbes. Reinert a. Erfurt.

Schwarzen Bär: Hr. Parfümeriehdlr. Hirschberg m. Sohn a. Rönigsberg. Hr. Fabrikbes. Sandkuhl a. Zerbst. Hr. Bergbeamter Müller a. Großpöhl. Hr. Lieut. v. Hochhammer a. Berlin. Hr. Goldarb. Bahn a. Köthen.

Stadt Hamburg: Hr. Gutsbes. Dr. v. Hagenow m. Fam. a. Greifswalde. Die Herrn. Kauf. Siebach a. Stralsund, Müller a. Rachen. Hr. Schaupf. Dir. Jourd a. Gera. Hr. Gutsbes. Wolf a. Mecklenburg. Hr. Fabrik. Scherben a. Danzig.

Goldnen Kugel: Hr. Cand. Heinrich a. Weisenfels. Die Herrn. Kauf. Luff a. Nedewitz, Ebenroth u. Nicolai a. Frankenhäusen, Wobfeld u. Floring a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. Pred. Brichmann a. Neustadt. Hr. Wollhdlr. Biese a. Bernburg. Hr. Dr. med. Ramme u. Hr. Kaufm. Dürke a. Hamburg. Die Herrn. Kauf. Ebner a. Leipzig, Grüner a. Halberstadt.

Hôtel de Prusse: Frau Reichsgräfin v. Gashin m. Gef. a. Grauwara. Hr. Conducteur Rappé a. Braunschweig. Hr. Chemiker Weitz a. Berlin. Hr. Fabrik. Giffner a. Stettin.

Bekanntmachungen.

Die Freunde der Gymnastik werden hierdurch zu dem heute Nachmittag von 3 Uhr ab stattfindenden Schauturnen der Jüglinge des Königl. Pädagogiums ergebenst eingeladen.

Halle, d. 30. August 1845.

Dr. H. A. Niemeyer.

Bis zum 15. t. M. nehme ich die General-Wittwenkassen-Beiträge pro termino den 1. October c. gegen Quittung in Empfang.

Halle, den 29. August 1845.

Philipp, Ober-Buchhalter.

Warnung.

Der Weg über die Ellernwiese bei Mucrena zwischen der Saale und der Braunschweiger Straße ist durch die Separation aufgehoben und das Passiren desselben durch einen Graben unmöglich gemacht. Am östlichen Ende am Saaldamm und am westlichen am Dammloch sind Warnungsgräben aufgeworfen, und werde ich das etwaige Umgehen der Gräben und Betreten der fraglichen Wiese gesetzlich bestrafen lassen. Dies zur Kenntniß des Publikums.

Mucrena, den 26. August 1845.

Ernst.

Frisch gebrannter Kalk

Montag in meinem Kalkofen bei Pieskau und in Halle kleine Ulrichsstraße Nr. 1020 bei Stengel.

Eine Partie sehr delikate fette neue holländische, wie auch engl. Madjes- und Vollheringe erhielt und empfiehlt solche in Tonnen, Schocken und einzeln billigst

G. Goldschmidt.

Sehr große Heringe, à Stück 3 und 4 Pf., bei

G. Goldschmidt.

Starken fetten geräucherten Rheinlachs, geräucherte Lachsheringe, Lüneburger Neunaugen, Hamburger Caviar erhielt

G. Goldschmidt.

12 bis 1800 Thlr. sind auszuleihen. Näheres Schülerehof Nr. 748.

Ein 1 1/2 Stunde von Halle belegenes Vierspannergut mit 164 Schfl. Ausfaat, größtentheils Weizenboden, 12 Stück gutem Rindvieh, gutem massiven 2stöckigen Gebäude und der völligen Erndte, ist mit 2000 Thlr. Anzahlung zu übernehmen, und weist nach Krüger auf dem Trödel Nr. 791 in Halle.

Ein Kapital von 5600 Thlr. ist zum 1. October d. J. auf Ackergrundstücke auszuleihen. Krüger, Nr. 791.

Ein Laden nebst Stube, Kammer, Küche, Bodenraum, Holz- und Torfgelass ist von Michaelis anderweitig zu vermietthen in Trotha Nr. 57.

2 Stück vertauschte Kutschäume den 23. d. M. in Bülberg, sind abzugeben in Halle im Gasthof zum weißen Roß auf dem Neumarkt.

Mein neben dem Rathskeller belegenes neuerbautes massives Wohnhaus mit 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Keller, geräumiger Schmiede, großem Hof nebst Stallung und 1 Weinberg, bin ich willens zu verkaufen und habe hierzu einen Termin auf den 14. September Vormittags 11 Uhr in meinem Hause angesetzt, und lade hierzu mit dem Bemerkten ein, daß das Grundstück ganz geringe Abgaben hat und wegen der vortheilhaften Lage desselben zu jedem Geschäfte passend ist.

Schrappau, den 27. August 1845.

Siebeck.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mein Lager von Lampen, bestehend in Hänge-, Tisch- und Seitenlampen, sowohl zu Oel, Oelsprit und Gas-Aether, in großer Auswahl.

Berliner Stell-Lampen in Messing und Neusilber, ein- und zweiflammig, in sehr gut gearbeiteter Waare empfehle ich ergebenst, und kann solche in Duzenden an Wiederverkäufer billig ablassen.

Ferdinand Weber,
Halle, Märkerstraße am Markt.

Am 25. d. M. ist ein Schwein mit zugelaufen, welches der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten in Empfang nehmen kann.

Kunze in Lebendorf.

Pensions-Anzeige.

Gefälliger Beachtung empfiehlt und auf portofreie Anfragen übersendet der Unterzeichnete unentgeltlich die so eben erschienene Schrift:

Ueber die Einrichtung und die bisherige Wirksamkeit der höheren Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Töchter in Dessau, mit der Anzeige, daß zu Michaelis d. J. noch einige Pensionairinnen Aufnahme finden können.

Dessau im August 1845.

Dr. J. Braune, Direktor.

Eine leichte Halbhaife und ein leichter Hamburger Stuhlswagen, noch in gutem Zustande, stehen zu verkaufen beim Schmiedemeister Rieke am Bauhofe Nr. 309.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder Laden-Demoiselle. — Adressen, Chiffre A. M. E., übernimmt zur Beförderung die Expedition des Couriers.

Ein 19—20 Fuß langes und 2 Fuß starkes Stück Eichen, zu einer Mühlwelle, wird zu kaufen gesucht durch Herrn Madler Knaubel, Klausthor Nr. 2165.

3000, 1200, 1800, 1000, 150 und 50 Thaler sind gleich auszuleihen, durch den Actuar Dancker in Halle, Schmeerstraße Nr. 480.

Gesucht wird zu Michaelis eine freundliche Wohnung von 4—5 Stuben mit Zubehör, am liebsten in der Vorstadt und mit Gartenpromenade. Näheres bei Herrn Scheffler, Trödel Nr. 767.

Unterzeichneter zeigt seinen Geschäftsfreunden die Ankunft seiner Cylinder und Milchglaschirme in allen Nummern zu den billigsten Preisen hiermit an.

Carl Weissenborn, Glashandlung.

5500 Thlr. im Ganzen oder getheilt, 400, 500 und 600 Thlr. auf bauerliche Besitzungen weist nach

Siegel, Leipz. Str. Nr. 298.

Theater.

Sonntag den 31. August: Die Kreuzfahrer, Ritterschauspiel in 5 Akten von Koberue.